

Weiterbildungsangebote



- Schmerztherapie
- Palliativversorgung

— bei Kindern und Jugendlichen —

Programm
2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Freude stellen wir Ihnen unser Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2018 vor.

Die Versorgung und Begleitung von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien ist eine große Herausforderung für alle Berufsgruppen in der pädiatrischen Palliativversorgung und Kinderschmerztherapie. Dafür sind gutes Fachwissen und eine reflektierte Haltung unerlässlich. In den Fort- und Weiterbildungen werden die eigene Haltung und bestimmte komplexe Problemstellungen gemeinsam reflektiert. Dabei nehmen die Fragestellungen und Erfahrungen der Teilnehmer einen großen Raum ein, so dass die Inhalte praxisbezogen vermittelt werden. Der theoretische Hintergrund wird auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und evidenz-basiertem Wissen vermittelt. Die Referenten erarbeiten gemeinsam mit den Teilnehmern individuelle Lösungsstrategien.

Wir hoffen, dass Sie für sich etwas Interessantes entdecken und freuen uns auf ein spannendes Fortbildungsjahr.

In Namen des Fortbildungsteams

Prof. Dr. Boris Zernikow



Senay Kaldirim-Celik



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Übersicht der Fort- und Weiterbildungsangebote	3
PB 2018 Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“	4
BS 2018 Basale Stimulation in der pädiatrischen Palliativversorgung (Aufbauseminar)	9
ST 2017-18 Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“	11
SP 2018 Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege	14

Übersicht der Workshops

W-NP 2018 Naturheilkundliche Pflege in der pädiatrischen Palliativversorgung	18
W-EB 2018 Schmerzreduktion beim Verbandwechsel bei Kindern mit EB	20
W-ST 2018 Sterbende Kinder /Jugendliche und ihre Familien begleiten	23
W-LB 2018 Pflege bei langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen	24

Teilnahmebedingungen / Organisatorisches / Informationen	26
--	----

Kontakt	28
---------------	----

Anmeldeformular	29
-----------------------	----

Soweit im Text Substantive verwendet werden, für die männliche und weibliche Wortformen existieren, sind je nach inhaltlichem Zusammenhang beide Formen gemeint, auch wenn aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit lediglich die männliche Form Anwendung findet.

Hintergrundinformation „Dattelner Curriculum“

Als Basis für die unerlässliche Ausbildung der Mitarbeiter in der Patientenversorgung liegt seit Anfang 2005 ein Lehrplan zur multiprofessionellen Weiterbildung vor. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte das damalige Vodafone-Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin Datteln mit der Erarbeitung des Curriculums beauftragt. Daraufhin wurde eine bundesweite Arbeitsgruppe gegründet, in der alle an der Kinderpalliativversorgung beteiligten Berufsgruppen und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kinderhospizbewegung vertreten waren.

Das Curriculum entspricht den Anforderungen für verantwortliche Fachkräfte in Hospizen (§ 39a SGB V) und wurde in Anlehnung an die Richtlinien zur Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer entwickelt.

Die Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende, Kinderärzte und psychosoziale Mitarbeiter“ der Fort- und Weiterbildungsabteilung Kinderpalliativzentrum/Deutsches Kinderschmerzzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln erfolgt auf der Grundlage dieses Curriculums.

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. hat uns in die Liste der weiterbildungsberechtigten Institutionen aufgenommen. Unsere

Weiterbildungskurse sind von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Weiterbildung zum Palliativmediziner für Fachärzte der Kinder- und Jugendmedizin anerkannt und mit 160 Punkten der Kategorie H zertifiziert. Die Pädiatrischen Palliativkurse werden nach dem Dattelner Curriculum gemäß festgelegter Qualitätsstandards durchgeführt. Seit Januar 2013 überprüft die Akkreditierungsstelle an der Universität Witten/Herdecke – Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin – die Erfüllung dieser Standards für jeden einzelnen Kurs. Bei Anerkennung erhalten die Kursteilnehmer ein einheitliches Zertifikat mit dem Label der Akkreditierungsstelle.

Konzeption und Zielsetzung

Das Curriculum umfasst vier Seminarwochen mit je 40 Unterrichtseinheiten. Die Inhalte werden - entsprechend den Prinzipien der Erwachsenenbildung und der Palliativversorgung - interaktiv von Teilnehmern und Referenten bearbeitet. Für die Erstellung einer Hausarbeit zu einem praxisbezogenen Thema (vorzugsweise reflektierte Falldarstellung oder wahlweise Entwicklung innovativer Konzepte für die Praxis) sind 40 Unterrichtsstunden angesetzt. Der Gesamtstundenanteil beträgt somit 200 Unterrichtsstunden.

Pädiatrische Palliativversorgung in Deutschland wird zum überwiegenden Teil von multiprofessionellen und interdisziplinären Teams geleistet. Durch diesen Ansatz und im Zusammenhang mit der familienorientierten Herangehensweise ist eine bestmögliche Begleitung des Kindes und der Familie erreichbar. Diese Teamarbeit soll sich auch in der Zusatz-Weiterbildung wiederfinden. Die Teilnehmer der bisher durchgeführten Seminare befürworten den multiprofessionellen Ansatz und erleben ihn als große Bereicherung. Das Verständnis für die jeweils speziellen Schwerpunkte und Zielsetzungen der anderen beteiligten Professionen wird durch die gemeinsame Schulung gefördert und führt idealerweise zu einem besseren Miteinander der verschiedenen Berufsgruppen in der gemeinsamen Arbeit.

Eine Orientierung an der alltäglichen Praxis erfolgt durch eine intensive Erarbeitung vieler Themen anhand von Fallbeispielen. Jeder Teilnehmer bringt im Verlauf der Weiterbildung mindestens ein schriftlich ausgearbeitetes Fallbeispiel aus der Praxis in die Seminareinheiten ein. Die Referenten selbst veranschaulichen ihre Beiträge durch Beispiele aus ihrer beruflichen Tätigkeit.

Unsere Referenten sind Mitarbeiter unseres Teams, verstärkt durch erfahrene Experten aus anderen Einrichtungen. Sie vermitteln ihr jeweiliges Thema praxisnah und auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Damit das Curriculum und die darauf basierenden Kurse auch dem tatsächlichen Bildungsbedarf der Teilnehmer gerecht werden, erfolgt eine anschließende Evaluation. Unsere Zusatz-Weiterbildung nimmt damit eine Qualitätssicherung vor, um sowohl das Curriculum selbst als auch die Kurse kontinuierlich auf ihren Nutzen für die Teilnehmer zu überprüfen.



Übersicht der Gesamthalte der Zusatz-Weiterbildung

Palliativversorgung bei Kindern

- Historische Entwicklung
- Epidemiologie
- Kindgerechte Palliativversorgung
- Kuration, Palliation und supportive Therapie
- Palliativversorgung als Bestandteil der Regelversorgung

Das Kind in seiner Entwicklung

- Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Kommunikation
- Spezifische kindliche Ausdrucksformen
- Die Familie als primäres Bezugsfeld
- Einfluss chronischer Erkrankungen auf das Kind

Kinder / Jugendliche in kulturellen und sozialen Bezügen

- Das System Familie
- Sekundäre Bezugsfelder
- Interkulturelle Kompetenz in der Palliativversorgung

Psychosoziale und spirituelle Aspekte von Palliativversorgung

- Die Situation der Familie
- Familienorientierung / Empowerment
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Probleme in Gesprächen
- Die Begleitung des Kindes und der Familie
- Spirituelle Begleitung und Seelsorge
- Formen der Trauer
- Kulturelle Aspekte der Trauer

Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege

- Interdisziplinäre Therapie
- Psychologische Schmerztherapie
- Palliativversorgung in pädiatrischen Disziplinen
- Katheter und Sonden u.a.
- Ernährung und Flüssigkeitssubstitution in der Lebensendphase
- Schmerztherapie
- Symptombehandlung jenseits von Schmerzen
- Komplementäre und nicht-medikamentöse Behandlungs- und Pflegemethoden

Das multiprofessionelle Team

- Rollenverständnis, Rollenanforderung, Rollenkonflikte
- Organisations- und Kommunikationsstrukturen
- Institutionsübergreifende Teamarbeit
- Teamunterstützende Maßnahmen
- Ehrenamtliche als Mitglieder des Teams

Der professionelle Helfer in der Palliativversorgung Sorge um sich selbst

- Reflexion des professionellen Selbstverständnisses
- Psychohygiene
- Ethische Grundlagen in der Palliativversorgung
- Medizinethische Grundlagen
- Ethische Einstellung und Haltung des professionellen Begleiters
- Ethische Grundlagen für Entscheidungen am Ende des Lebens

Rechtliche Aspekte

- Grundrecht
- Strafrechtliche und sozialrechtliche Aspekte

Gesundheits- und berufspolitische Aspekte

- Bildung von Netzwerken
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzierung, SAPV

Organisatorische Aspekte

- Dokumentation in der Palliativversorgung



Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“

Kursinformation

- Vier-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- **Kompaktkurs** im Jahr 2018
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Voraussetzung dafür ist die Präsentation eines Fallbeispiels, die Anfertigung einer Hausarbeit und die regelmäßige Teilnahme in den einzelnen Blockwochen (maximal 10% Fehlzeit)
- Ausführliche Informationen siehe S. 4-7

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow
und Senay Kaldirim-Celik (Dipl.-Pädagogin)

Termin

29. Januar - 02. Februar 2018

23. - 27. April 2018

09. - 13. Juli 2018

08. - 12. Oktober 2018

Gebühr

500.- € je Kurswoche

Teilnehmer

Ärzte, Pflegende und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind oder sich darauf vorbereiten möchten.

Basale Stimulation® in der pädiatrischen Palliativversorgung (Aufbauseminar)

Kursbeschreibung

DAS LEBEN SPÜREN UND SELBST GESTALTEN

Das Konzept Basale Stimulation® stellt die Kinder und Jugendlichen mit lebenslimitierenden Erkrankungen und ihren individuellen Lebensthemen in den Mittelpunkt pflegerischer Aktivitäten.

In dem 3-tägigen Seminar werden Angebote der individuellen pflegerischen Betreuung und Begleitung, sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten mittels Übungen zur Eigenerfahrung erarbeitet und in Fallbeispielen per Filmaufnahmen verdeutlicht. Die Teilnehmer werden befähigt, die Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, aufzugreifen und in die täglichen Pflegeaktivitäten mit einzubinden. Anhand von praktischen Übungen und Beispielen erhalten sie Unterstützung, individuelle basalstimulierende Angebote zu entwickeln und umzusetzen, z.B. bei der Gestaltung der Mahlzeit und des Umfeldes. Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Basis-, sowie Aufbauseminare können ausschließlich von Kursleitern oder Praxisbegleitern für Basale Stimulation® in der Pflege angeboten werden.

Referentin

Uta Münstermann (Fachkinderkrankenschwester, Kursleiterin für Basale Stimulation®)



Themenüberblick

- Grundprinzipien der Basalen Stimulation®
- Zentrale Lebensthemen des Menschen
- Basale Wahrnehmung nach A. Fröhlich; U. Haupt
- Oral-gustatorische, auditive und visuelle Wahrnehmung und Anregung und deren Integration in die tägliche pflegerische Betreuung und Begleitung
- Atemstimulierende Einreibung



Termin

10. - 12. September 2018

Gebühr

235,- €

Teilnehmer

Pflegende

Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie bei Kindern und Jugendlichen“

Kursbeschreibung

Chronische Schmerzen im Kindes- und Jugendalter sind ein zunehmendes Problem in unserer Gesellschaft. Die Anzahl chronisch schmerzkranker Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren nahezu verdoppelt. Weder im Medizinstudium noch in der Facharztausbildung hat diese Entwicklung jedoch ausreichend Niederschlag gefunden. Auch fehlt es in Deutschland flächendeckend an Versorgungsstrukturen für schmerzkranken Kinder. Der Pädiater in Klinik und Praxis fühlt sich oft hilflos, wenn er mit immer wiederkehrenden Schmerzen, die keine eindeutige organische Ursache haben, konfrontiert wird.

Das Curriculum „Spezielle Schmerztherapie“ mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen soll hier Abhilfe schaffen. Basierend auf dem Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ der

Bundesärztekammer werden in 80 Unterrichtsstunden die auf chronische Schmerzen abgestimmten therapeutischen Prinzipien mit besonderem Schwerpunkt auf das Kindes- und Jugendalter von anerkannten Experten dargestellt. Fallvorstellungen, teilweise videogestützt, schaffen einen engen Praxisbezug.

Die Weiterbildung umfasst 2 Blöcke mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten (80 Stunden Curriculum). Sie richtet sich an Kinderärzte in oder nach der Weiterbildung.

Das erfolgreiche Absolvieren der Kurse ist Voraussetzung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ gemäß Weiterbildungsverordnung der ÄKWL vom 29.11.2014.

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow, Prof. Dr. med. Michael Frosch, Dr. rer. medic. Michael Dobe (Dipl.-Psychologe)

Themenüberblick „Spezielle Schmerztherapie“

Block A

A 1 - Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie

A 2 - Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche

Block B

B 1 - Neuropathische Schmerzen

B 2 - Kopfschmerzen

Block C

C 1 - Schmerzen bei vaskulären Erkrankungen

C 2 - Schmerzen bei viszerale Erkrankungen

C 3 - Tumorschmerz

C 4 - Schmerzen in der Neonatologie

C 5 - Was wir von der Geriatrie lernen können

Block D - Muskuloskelettale Schmerzen -

D 1 - Rückenschmerz

D 2 - Schulter-Nackenschmerz

D 3 - Muskelschmerz, weit verbreitete Schmerzen (widespread pain), Fibromyalgie

D 4 - Gelenkerkrankungen

Kursinformation

- Weiterführung des in 2017 begonnenen Kurses
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Maximal 10% Fehlzeit



Termin

19. - 23. Februar 2018

Gebühr

955,-€ je Kurswoche

Teilnehmer

Ärztinnen und Ärzte

Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege

Kursbeschreibung

Die pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit akuten und chronischen Schmerzen ist trotz der positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren immer noch nicht zufriedenstellend. Kinder und Jugendliche mit Schmerzen benötigen spezifische Versorgungskonzepte und Bewältigungsstrategien; darauf verweisen auch die beiden Expertenstandards zum Thema Schmerzmanagement in der Pflege (DNQP 2011; 2015). Diese Besonderheiten werden in dem Kurs beleuchtet und erarbeitet.

Pflegende in der Pädiatrie sollen durch den Kurs befähigt werden, ein angemessenes Schmerzmanagement durchzuführen. Damit können Schmerzen vorgebeugt, auf ein erträgliches Ausmaß reduziert und Nebenwirkungen, die evtl. im Rahmen der Schmerztherapie auftreten, gelindert werden. Der Kurs umfasst 40 Unterrichtsstunden innerhalb

einer Woche und sieht eine enge Theorie-Praxisvernetzung vor. Durch das Einbeziehen von Fallbeispielen und praktischen Unterrichtseinheiten wird der Transfer des neuen Wissens in den Pflegealltag erleichtert. Unser Kurs richtet sich an alle Pflegenden in der Pädiatrie, dementsprechend decken wir das Thema „Schmerz“ für die gesamte Bandbreite pädiatrischer Versorgungsbereiche (stationär und ambulant) ab und vermitteln Ihnen damit einen Überblick über pädiatrisches Schmerzmanagement in verschiedenen Fachgebieten.

Das Ziel der Weiterqualifizierung ist es, in Anlehnung an die Expertenstandards, die fachlichen, methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer zu stärken und zu vertiefen.

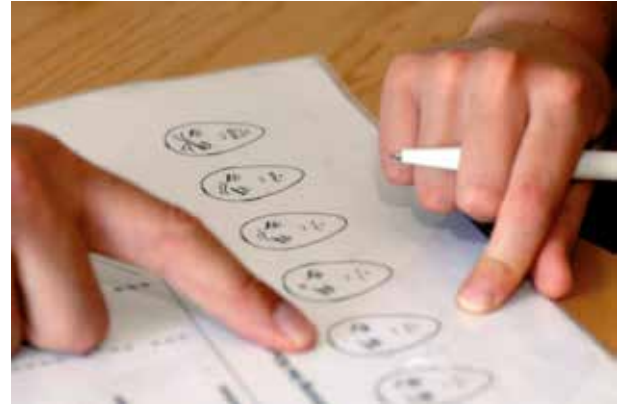
Die Zertifizierung des Kurses durch die Deutsche Schmerzgesellschaft ist beantragt.

Kursleitung

Susanne Herzog (MScN, Pflegewissenschaftlerin),
Bettina Hübner-Möhler (MScN, Pflegewissenschaftlerin)

Themenüberblick „Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege“

- Reflexion der eigenen Haltung und Einstellung zu Schmerzen
- Physiologie/Pathophysiologie von akuten und chronischen Schmerzen
- Expertenstandards zum Schmerzmanagement in der Pflege
- Umgang mit verschiedenen Schmerzbeurteilungsinstrumenten
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten
- Prophylaxe und Behandlung von Nebenwirkungen
- Pflegerische Möglichkeiten zur Schmerzlinderung
- Information, Anleitung und Beratung
- Schmerzen und Schmerzmanagement in folgenden Bereichen: Chirurgie, Neonatologie und Intensiv, Onkologie, Neuropädiatrie / Palliativ sowie Kinder mit chronischen Schmerzen
- Einbeziehen der familiären, kulturellen und sozialen Bezüge
- Qualitätsentwicklung im pflegerischen Schmerzmanagement



Kursinformation

- Eine Woche für eine geschlossene Gruppe
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Maximal 10% Fehlzeit

Termin

19.- 23. November 2018

Gebühr

655,- € je Kurswoche
590,- € für BeKD-, DBfK -
und DGSS-Mitglieder*

Teilnehmer

Pflegende

* Bei Anmeldung Nachweis erforderlich



Naturheilkundliche Pflege in der pädiatrischen Palliativversorgung

Kursbeschreibung

Naturheilkundliche Pflegemethoden bereichern in besonderer Weise die palliative Begleitung von Kindern. Sie können auf der somatischen Ebene zur Linderung von Beschwerden, wie beispielsweise Übelkeit, Juckreiz oder Schmerzen, beitragen und zugleich auf der seelischen Ebene tröstend wirken, Geborgenheit und Wohlbefinden vermitteln.

Kennen Sie die Blitzkomresse, eine Bienenwachsauflage oder einen Solewickel?

In diesem zweitägigen Seminar stehen die naturheilkundlichen Anwendungen mit Wickeln und Auflagen im Mittelpunkt. Sie lernen feucht-warme, temperierte und kühlende Wickel in Theorie und Praxis kennen und üben, diese individuell auf die jeweilige Situation des Kindes und seiner Familie abzustimmen. Mit dem Verständnis unterschiedlicher Wirkprinzipien lernen Sie auch verschiedene Zusätze, beispielsweise Heilpflanzenauszüge, ätherische Öle, Hydrolate oder auch Lebensmittel, wie die Zitrone oder den Ingwer zu nutzen und wobei Sie darauf achten sollten. Anforderungen an die Materialien sind ebenso ein Inhalt wie mögliche Bezugsquellen für den stationären und ambulanten Einsatz. Sie erhalten so viele praxisnahe Anregungen für die Umsetzung in Ihrem pflegerischen Alltag.

Referentin

Stephanie Möllmann (Fachkinderkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Diplom-Pflegepädagogin/ Praxisanleiterin, Fachfrau für Wickelanwendungen, Heilpflanzen- und Aromaexpertin)

Termin

19. - 20. März 2018

Gebühr

180,- €

Teilnehmer

Alle Professionen



Wir können den Schmerz beeinflussen!

Schmerzreduktion beim Verbandswechsel bei Kindern mit EB – Psychologische Strategien, Tipps und Tricks

Kursbeschreibung

Bei Kindern mit Epidermolysis bullosa (EB) kann der regelmäßig durchzuführende Verbandswechsel sehr schmerzhaft sein und eine hohe Belastung für die ganze Familie und auch Helfer darstellen. Neben den Schmerzen selbst kann auch die Angst vor dem Schmerz die Durchführung des Verbandswechsels erschweren. Es gibt viele Dinge, die den Schmerz beeinflussen, so dass es mal mehr und mal weniger weh tut. Das Gute ist, dass man das Schmerzerleben auch positiv beeinflussen kann! In dem Workshop wird es darum gehen, Informationen über Einflussfaktoren auf den Schmerz (negative wie positive) zu bekommen. Wer sich über die unterschiedlichen Einflussfaktoren im Klaren ist, kennt damit einige Möglichkeiten, das Schmerzerleben der Kinder beim Verbandswechsel positiv zu verändern und diesen somit stressärmer für alle zu gestalten. Sie werden viele Bewältigungsmöglich-

keiten kennen lernen, wie man den Schmerz positiv beeinflussen kann. Ergänzend setzen Sie sich mit der Stressbewältigung und Beratung der Eltern auseinander. Anhand eines Modellfilms wird die Umsetzung der Inhalte beispielhaft dargestellt. Eine mögliche medikamentöse Schmerztherapie ist nicht Bestandteil des Workshops.

Die Teilnehmer werden befähigt, die Einflussfaktoren auf Schmerzen zu kennen und somit positive Einflussmöglichkeiten auf das Schmerzerleben der Kinder beim Verbandswechsel zu haben und umsetzen zu können. Zudem werden Sie verschiedene Möglichkeiten der Schmerzbewältigung kennen lernen.

Referentin

Andrea Beissenhirtz (Dipl.-Psychologin, Systemische Beraterin)



Foto: Damian Gorczany

Termin

16. - 17. April 2018

Gebühr

160,-€

Teilnehmer

Alle Professionen



Sterbende Kinder, Jugendliche und ihre Familien begleiten – EINE HERAUSFORDERUNG!

Kursbeschreibung

Die Begleitung eines sterbenden Kindes/Jugendlichen stellt uns, die wir beruflich damit vertraut sind, vor große Herausforderungen. Wir möchten dem Kind/Jugendlichen ein starker Begleiter und eine vertrauensvolle Begleiterin sein. Manchmal gibt es Situationen, die uns verunsichern. Wie kann ich mit dem Kind/Jugendlichen reden? Gibt es hier Dinge, die ich lieber nicht oder anders sagen sollte? Wie kann ich auf die Gefühle und Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen reagieren? Welche Rolle kommt mir in der Familiensituation zu? Wie kann ich die betroffenen Eltern unterstützen? Und wie kann ich überhaupt selbst damit leben, dass ich Kinder/Jugendliche sterben sehe? Diesen Fragen geht der Workshop theoretisch und vor allen Dingen praktisch nach. Einblicke in die psychischen Prozesse sterbender Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Eltern und Geschwister dienen dabei als orientierende Grundlage für die ganz praktische Einübung von Verhaltensmöglichkeiten und Gesprächen mit dem Kind/Jugendlichen und seinen Angehörigen.

Referentin

Dr. theol. Julia Well (Seelsorgerin)

Termin

28. - 29. Juni 2018

Gebühr

195,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

„Luft - Leben - Atmen“

Pflege bei langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen

Kursbeschreibung

Kinder und Jugendliche in der pädiatrischen Palliativversorgung haben oft Krankheiten, die eine Langzeitbeatmung nötig machen. Dieser Workshop befasst sich mit der Versorgung von langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen.

Das besondere Augenmerk des Workshops liegt auf der pflegerischen Versorgung der Patienten. Theoretisches Basiswissen wird interaktiv mit den Teilnehmern in praktischen Einheiten vertieft, wobei die Teilnehmer einen Überblick über das Equipment der Langzeitbeatmung und pflegerische Möglichkeiten sowie Sekretmanagement bekommen. Zudem werden medizinische Grundlagen der Beatmung, die Indikationen und die verschiedenen Formen der Langzeitbeatmung sowie Komplikationen vorgestellt.

Referenten

Heike Bredow (Kinderkrankenschwester)

Dr. med. Uta Schürmann

Termin

05. - 06. November 2018

Gebühr

150,- €

Teilnehmer

Pflegende



Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit dem **vollständig ausgefüllten** und **unterschrifteten** Anmeldeformular. Sie können uns das Formular per Post oder Fax zukommen lassen.

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Zusage für den Kurs.

Bei einer Anmeldung für den vierwöchigen Palliativkurs erhalten Sie zunächst eine Eingangsbestätigung. Eine Zusage können wir Ihnen erst dann schicken, wenn die multiprofessionelle Zusammensetzung des Kurses organisiert ist.

Falls ein Kurs ausgebucht ist, werden Sie auf eine Interessentenliste gesetzt und von uns benachrichtigt.

Bildungsscheck

Bildungsschecks aus NRW werden nur gleichzeitig mit der Anmeldung angenommen. Bitte beachten Sie die Richtlinien für den Bildungsscheck unter www.bildungsscheck.nrw.de

Falls der Bildungsscheck aus Gründen, die von Ihnen zu vertreten sind, nicht eingelöst werden kann, werden wir Ihnen die Restsumme der Kursgebühr in Rechnung stellen.

Daten

Die persönlichen Daten der Teilnehmer werden im Seminarverwaltungsprogramm der Fort- und Weiterbildungsabteilung am Kinderpalliativzentrum / Deutschen Kinderschmerzszentrum Datteln gespeichert und nicht an Dritte weitergeben. Die Daten werden ausschließlich zur Übersendung von Informationsmaterial und Angeboten beider Zentren verwendet. Die Einverständniserklärung für die Übersendung kann jederzeit widerrufen werden.

Kursgebühr

Die Kursgebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme, die Seminarunterlagen und Getränke.

Die Gebühr ist nach Rechnungsstellung fristgerecht unter Angabe des Verwendungszwecks auf das in der Rechnung angegebene Konto zu überweisen.

Korrespondenz

Die Korrespondenz läuft überwiegend per E-Mail.

Haftung

Wir bitten um Verständnis, dass wir für Schäden, die auf dem Weg und während des Aufenthaltes (Unfälle, Beschädigung, Diebstahl) entstehen, keine Haftung übernehmen.

Rücktritt

Bei einem Rücktritt, der 8 Wochen oder kürzer vor dem Kursbeginn erfolgt, wird die volle Kursgebühr berechnet, wenn kein anderer Teilnehmer den Platz einnimmt. Ein Rücktritt muss immer schriftlich (auch per E-Mail möglich) eingereicht werden.

Übernachtungsmöglichkeiten

In unserem Klinikwohnheim stehen Ihnen kostengünstige Zimmer zur Verfügung. Eine Zimmerreservierung ist bei Frau Sobiralski unter Tel.-Nr. 02363-975325 möglich. Für die Übernachtung erhalten Sie eine gesonderte Rechnung.

Des Weiteren erhalten Sie bei der Zusage eine Liste mit weiteren Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung.

Veranstaltungsausfall

Falls eine Veranstaltung wegen geringer Beteiligung, Verhinderung eines Referenten oder aus nicht vorhersehbaren Gründen ausfallen sollte, werden wir Sie rechtzeitig benachrichtigen und Ihnen die Teilnahmegebühr zurückerstatten.

Zertifizierung

Für folgende Kurse werden Zertifizierungen / Registrierungen beantragt:

- **Ärztchammer Westfalen Lippe:** Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“, Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“
- **Deutsche Schmerzgesellschaft:** „Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege“
- **Registrierung beruflich Pfleger:** alle Fort- und Weiterbildungen

Veranstalter

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzzentrum
Fort- und Weiterbildungsabteilung
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
45711 Datteln

Veranstaltungsort:

Kinderpalliativzentrum Datteln
FFF – Forum für Familie und Fortbildung
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Internetadressen:

www.kinderklinik-datteln.de
www.kinderpalliativzentrum.de
www.facebook.com/Kinderpalliativzentrum
www.deutsches-kinderschmerzzentrum.de
www.facebook.com/DeutschesKinderschmerzzentrum
<https://www.uni-wh.de/gesundheitswissenschaft/department-fuer-humanmedizin/lehrstuehle-institute-und-zentren/lehrstuhl-fuer-kinderschmerztherapie-und-paediatrische-palliativmedizin/>

Fortbildungsteam

Ärztliche Leitung
Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Leitung – Fort- und Weiterbildung

Senay Kaldirim-Celik (Dipl.-Päd.)
E-Mail: s.kaldirim-celik@kinderklinik-datteln.de
Tel. 02363-975 765

Fort- und Weiterbildung

Bettina Hübner-Möhler, MScN
E-Mail: b.huebner-moehler@kinderklinik-datteln.de
Tel.: 02363-975 767

Fortbildungsbüro – Sekretariat

Miriam Kasprzak
E-Mail: m.kasprzak@kinderklinik-datteln.de
Tel.: 02363-975 766 Fax: 02363-975 769

Name, Vorname, Titel

Institut/Klinik/Firma

Straße, Hausnummer (privat)

zu Hd. von

PLZ/Wohnort (privat)

Straße, Hausnummer

Straße, Hausnummer (dienstlich)

PLZ/Ort

PLZ/Ort (dienstlich)

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

PB 2018

BS 2018

SP 2018

Korrespondenzadresse - E-Mail

Workshops

Ich bin tätig bei (**Institut, Abteilung**)

W-NP 2018

W-EB2018

W-ST 2018

W-LB 2018

als (Profession)

Ich habe die Teilnahmebedingungen und die organisatorischen Hinweise auf den Seiten 26-27 gelesen und erkenne sie an.

Datum

Unterschrift

RÜCKANTWORT

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzzentrum
Fort- und Weiterbildungsabteilung
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
45711 Datteln

